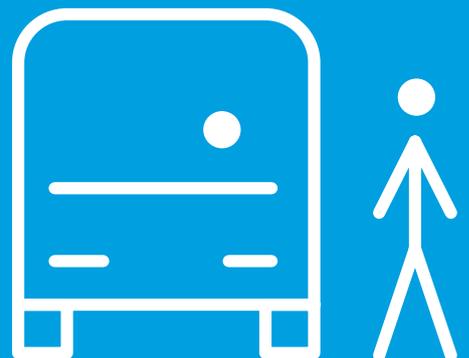


CiBo-Fazit

Im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW mit seinen rund 18 Mio. Einwohnern ist ein durchgängiges CiBo-System entstanden, das ÖPV-Nutzung extrem niederschwellig und einfach ermöglicht. »Damit jedem Fahrgast in NRW zukünftig die Nutzung des CiBo-Systems auch in diesen Apps ermöglicht werden kann, ist eine Integration des CiBo-Systems in die Systeme der Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbünde klares Ziel. Eine intensive Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten – den Verkehrsunternehmen sowie deren Systemherstellern, den Verkehrsverbänden und dem Hersteller des CiBo-Systems – ist maßgeblich für das Gelingen der CiBo-Integration«, berichtete das KCM-Update von mobil.nrw im vergangenen Jahr.

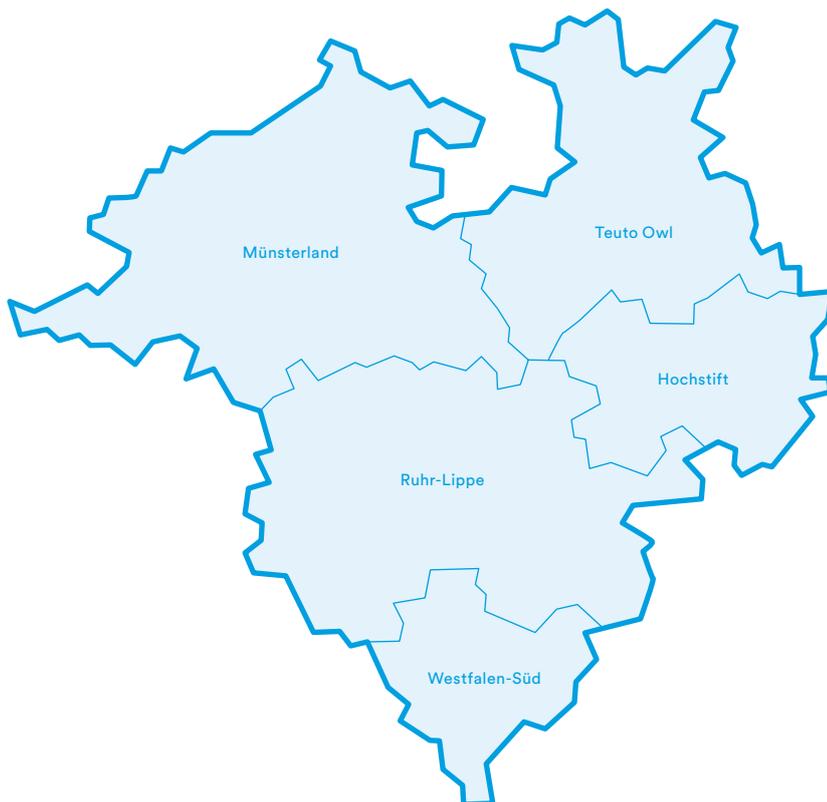
Bestehende Apps der beteiligten Verkehrsunternehmen sind heute dank CiBo-Lib an die Hintergrundsysteme ihrer jeweiligen Systemhersteller angeschlossen und können so den fairen und kundenorientierten eTarif anbieten. So ist der Einstieg in Bus, Bahn und in Zukunft auch anderer Mobilitätsanbieter bequem wie nie.



MOBIL IN NRW

Alle Tarife in einer App und ein Ticketshop für alle Apps

Die genaue Kenntnis der verschiedenen Tarife in Nordrhein-Westfalen glich früher einem akademischen Hochschulstudium: Kaum hatte man den Durchblick im NRW-Tarifdschungel, gab es Änderungen, Neuerungen, Verbesserungen für die Fahrgäste. Alles in allem gibt es rund 300 Tarifprodukte, die der Gelegenheitsfahrgast in NRW nutzen kann und eine ähnliche Zahl von Produkten für den Zeittarif. Im Rahmen des CiBo-Projekts (Check-In/Be-out) hat der Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR) MENTZ mit der Lieferung eines Ticketshops beauftragt, der zentral alle verfügbaren Tarife in NRW verkaufen kann. Seit September 2021 ist dieser zentrale Ticketshop im Einsatz und bis heute (Stand Juni 2022) sind alleine 15 Apps von MENTZ auf dem Markt verfügbar, die diese verschiedenen Verbundtickets verkaufen können.



Komplexe Tarifstrukturen in NRW

Auch heute gibt es in NRW noch immer fünf große Tarife:

- VRR
- VRS
- AVV
- Westfalen
- NRW-Tarif für verbundübergreifende Fahrten

Außerdem enthält der Westfalentarif noch immer fünf kleinere, regionale Tarife

- Münsterland
- Teuto OWL
- Ruhr-Lippe
- Hochstift
- Westfalen-Süd

Es bestehen also nach wie vor zehn Tarife auf dem Gebiet von NRW, des bevölkerungsreichsten Bundeslandes der Bundesrepublik. Dazu gibt es Übergangsangebote für Zeitkarteninhaber, z. B. das Einfach-Weiter Ticket. Einfach wurde es nun vor allem dank des Projektes Check-In/Be-out (CiBo), das MENTZ im Auftrag und in Kooperation mit dem VRR entwickelt hat.

Schon seit Beginn des Jahrtausends gibt es die Fahrplanauskunft EFA von MENTZ beim VRR. Seit 2017 kann dieses Auskunftssystem die komplexe Fahrpreisstruktur in NRW berechnen.

Der von MENTZ entwickelte zentrale Ticketshop dient zahlreichen Verbänden in NRW, ganz verschiedene Verbundtickets auf diversen Vertriebswegen anzubieten. Zudem gibt es auch Eigenentwicklungen der Verkehrsunternehmen, etwa die Stadtwerke Krefeld, die eine eigene App entwickelt haben, die ihrerseits auf den MENTZ Ticketshop zugreift.

Eine App für alle Tarife in NRW

Die VRR-App, vertreten durch TRANSDEV und die App des Landes NRW, mobil.nrw, können alle derzeit gültigen Tarife in NRW verkaufen. Die Apps der Verkehrsunternehmen (VUs) dagegen jeweils eine Auswahl, entsprechend ihrer geographischen Lage und Abdeckung. Die Tarife könnten unterschiedlicher nicht sein, wie die folgende Auflistung zeigt:

Verkehrsverbund Rhein Ruhr (VRR)

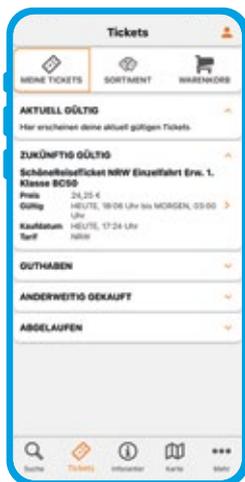
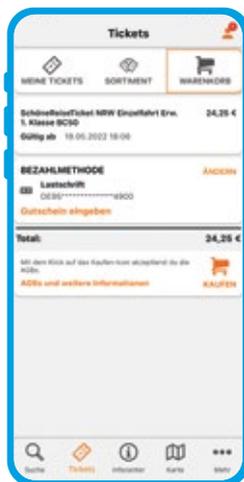
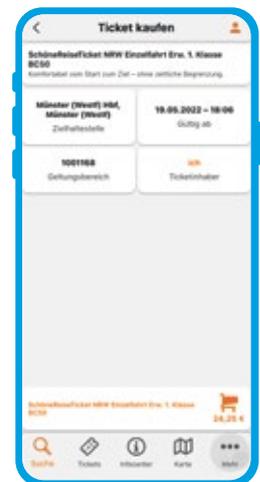
Der VRR-Tarif verkauft Tickets nach Relationen, mit Ausnahme der Kurzstrecke, die meist für vier aufeinander folgende Haltestellen gilt. Die Relationen, Räume genannt, unterscheiden streng zwischen Bartarif und Zeittarif. Das Bediengebiet gliedert sich in Tarifgebiete und Tarifzonen, Waben genannt. Waben sind Teile von Tarifgebieten. Die Preisstufen A, B, C, D gelten für Gruppen von Tarifgebieten, angefangen von einem Tarifgebiet für eine Stadt, bis zu allen Tarifgebieten und dem kompletten Verbund. Um die Preissprünge bei der Fahrt von einem Tarifgebiet in das benachbarte abzufedern, gibt es eine überlagerte Wabenstruktur. Sie ermöglicht, dass für Fahrten innerhalb benachbarter Waben auch die Preisstufe A genutzt werden kann. Im Zeittarif werden ebenfalls Räume verkauft, die – außer in Preisstufe A und D – kleiner sind als die Bartarifräume und die sich teilweise überlagern.

Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)

Der VRS-Tarif ist nur einstufig definiert. VRR- und VRS-Tarifgebiet überlappen sich großräumig. Im kleinen und großen Grenzverkehr dürfen VRR Verkehrsunternehmen Tickets des VRS verkaufen.

Der Westfalentarif

Der Westfalentarif gliedert sich in fünf regionale Tarife. Die zugehörigen Teilnetze werden getrennt gepflegt und überlappen sich weiträumig. Im Westfalentarif sind regionale Tarifprodukte mit kleinen Unterschieden verfügbar: So gibt es z. B. elf verschiedene EinzelTickets. Das Tarifgebiet ist zweistufig gegliedert, bestehend



aus Tarifgebieten und Tarifzonen. Für weite Fahrten innerhalb von Westfalen gilt der überregionale Westfalentarif. Am Anfang war der Westfalentarif, der 2018 eingeführt und nur streng nach Relationen verkauft wurde, bar. Es gibt ca. 60.000 davon. Durch diese Vielzahl war ein Direktverkauf, oder »Katalogverkauf«, tatsächlich nur in den kleinsten Raumeinheiten möglich. Da der Preis vom gewählten Weg abhängig sein konnte, musste immer erst eine Fahrtauskunft berechnet werden. Inzwischen gibt es auch im Westfalentarif Räume. Sie werden dort Netze genannt und auch also als solche verkauft.

Zwischen Westfalen und dem VRR bestehen große Überlappungsbereiche, der sogenannte »Westfalenkragen«. Dort dürfen VRR-Verkehrsunternehmen Westfalen-Tickets verkaufen und Verkehrsunternehmen aus Westfalen VRR-Tickets.

Aachener Verkehrsverbund (AVV)

Der AVV als räumlich kleinster Verbund hat Tarifgebiete sowie innerhalb des Großraums Aachens noch weitere, feinere Unterteilungen. Im Großraum Aachen und den Kreisen Düren und Heinsberg gelten unterschiedliche Kurzstrecken-Regeln. Aus dem VRS-Tarif gibt es einen Übergang in den AVV-Tarif.

NRW Tarif

Über all diesen vorgenannten Tarifsyste- men »schwebt« der landesweite NRW-Tarif. Mit ihm können Fahrgäste im Regionalverkehr quer durchs ganze Bundesland fahren, allerdings nicht ausschließ- lich innerhalb der anderen Verbünde. Es existieren Pauschaltickets und Relations- tickets.

Der relationale Tarif baut auf den räum- lichen Strukturen der anderen Tarife auf und nutzt deren Tarifgebiete als räum- lichen Bezug. Für Paare von NRW-Tarifge- bieten gibt es Räume, die als Bezug ge- nutzt werden können. Für jede Relation gibt es dann einen Kilometerwert als Preisstufe, insgesamt 376 Stufen. Für jede Stufe und jedes Produkt gibt es sechs Preise, jeweils für Nutzer ohne Bahncard, mit Bahncard 25 oder Bahncard 50, und diese jeweils für die 1. oder 2. Wagenklasse.

Alles in allem gibt es ca. 300 Tarifproduk- te, die der Gelegenheitsfahrgast in NRW nutzen kann, und eine ähnliche Zahl von Produkten für den Zeittarif.



Planen, Fahren, Bezahlen

Der Nutzer der NRW-weit gültigen Apps braucht sich aber nicht zu sorgen. Er rechnet seine Fahrt, bekommt die Tickets angeboten und kann bequem und ohne Tarifkenntnis eine Reise antreten. In dieser Vereinfachung der Tariflandschaft liegt der Schlüssel, den ÖPV attraktiver zu machen und einer vergrößerten Kunden- gruppe ein niederschwelliges Bus-, Bahn-, Tram- oder U-Bahn-Angebot zu unter- breiten. Das bundesweite 9-Euro-Ticket wird hierzu weitere Daten liefern, auf die wir gespannt sind.

In der Vereinfachung der Tarif- landschaft liegt der Schlüssel, den ÖPV attraktiver zu machen und einer vergrößerten Kundengruppe ein niederschwelliges Bus-, Bahn-, Tram- oder U-Bahn-Angebot zu unterbreiten.